

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website (auf Deutsch und Französisch)

www.deuilperinatal.ch

Unterstützung

Wir sind in dieser schwierigen Zeit für Sie da. Zögern Sie nicht uns anzurufen:

- **Beratung Hebammen Spital Visp:** 027 970 24 75
- **Freipraktizierende Hebammen:**
Für das Oberwallis: Frau Angela Gourdin-Brüning: 079 754 94 52
oder gourdin@bluewin.ch oder www.hebamme.ch / www.sage-femme.ch
Für das Unterwallis: Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes der Hebammen:
079 578 92 29
- **Unterstützung der Eltern, Region Oberwallis:**
Caroline Walker: 078/832 99 95 und Elisabeth Heldner: 078 774 16 79
Trauerbegleiterinnen: www.lebens-halt.ch
- **Béatrice Stalder dt./fr., Simone Beckmann dt.:**
Zwei Mütter, die aufgrund ihrer schmerzhaften Erfahrung eine ehrenamtliche Unterstützung anbieten: Béatrice: 079 315 53 09, Simone: 079 884 72 69
- **SIPE:** Familienplanung, Tel. 027 923 93 13 www.sipe-vs.ch
- **IPVR:** Psychiatrische Institution des Unterwallis – Gesundheitsnetz Wallis
Fachspezifische Konsultationen zur Bewältigung von schwierigen Trauersituationen und psychiatrischer Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter der Nummer 0800 012 210.

Sitten, März 2011

Mit Unterstützung von:



Promotion Santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis



Hôpital du Valais
Spital Wallis
Département des Institutions
Psychiatriques du Valais Romand

AN ELTERN, DIE IHR KIND VERLOREN HABEN

Sie durchleben eine schwierige Zeit und es fehlen Ihnen die Worte, um darüber zu sprechen. Andere Eltern, die dieses schwere Los mit Ihnen teilen, möchten Sie unterstützen.

Ob Ihr Kleinkind einige Tage oder nur einige Stunden gelebt hat oder ob sein Leben aufgehört hat, bevor es das Licht der Welt erblickte, Sie hören folgenden Ausdruck sicher zum ersten Mal: perinataler Tod.

Schritte während der Schwangerschaft

Zwischen der 14. und der 22. Schwangerschaftswoche

Im Falle eines Todes zwischen der 14. und der 22. Schwangerschaftswoche, können die Eltern ihr Kind mit dem Einverständnis der Gemeinde bestatten. An einigen Orten besteht eine Kinderwiese, wo die Eltern die Möglichkeit haben, ihr Kind anonym zu bestatten und dort ihre Trauer zu verarbeiten. Jeden 2. Sonntag im Dezember gibt es in Visp auf der Kinderwiese einen Gedenkgottesdienst. (Es gibt keine Anerkennung durch das Zivilstandsamt).

Ab Ende der 22. bis zur 42. Schwangerschaftswoche

Eine Mitteilung an das Zivilstandsamt ist obligatorisch, wenn das Kind 22 Wochen nach Ausbleiben der Regel oder mit einem Gewicht von über 500 g auf die Welt kommt.

Plötzlicher Kindstod eines Neugeborenen

Das Syndrom des plötzlichen Kindstods ist der brutale und unerwartete Tod eines scheinbar gesunden Kindes zwischen einem Monat und dem Ende des ersten Lebensjahres. Die Ursachen sind vielfältig und gründliche Nachforschungen sind nötig, um eine genaue Diagnose stellen zu können.

Begräbnis

Warum eine Trauerfeier zelebrieren?

Das Begräbnis begünstigt den Trauerprozess und erlaubt zugleich:

- den Tod zu bestätigen
- sich des Verlustes, der dadurch entstanden ist, bewusst zu werden
- die Gefühle und Emotionen auszudrücken
- die soziale Zugehörigkeit der verstorbenen Person kund zu tun
- dem Tod einen spirituellen und heiligen Charakter zu verleihen
- mit den Angehörigen einen schweren Augenblick zu teilen

Die Begräbnisfeier bringt in Wort und Tat einen Moment der Menschlichkeit für jene zum Ausdruck, die zurückbleiben. Sie findet in der allerersten Etappe der Trauer statt, während der die Emotionen (Zorn, Trauer, Angst) sehr intensiv sind.

Die Rituale, die den Tod umgeben, sind eine Gelegenheit, die Zurückbleibenden zu versammeln. Am Begräbnis sollten nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder teilnehmen, denn auch für sie sind diese Augenblicke im Kreis ihrer Familie sehr wichtig.

Die Trauer von Mutter und Vater

Die Trauer ist eine schmerzhaftes Zerreißprobe für die Mutter und den Vater. Die Beziehung des Ehepaares kann darunter leiden.

Die Phase der Trauer verlangt Zeit und Unterstützung. Jede Person lebt ihre Trauer anders und führt ihr Leben in ihrem eigenen Rhythmus weiter.

Innerhalb des Ehepaares findet die Trauerarbeit ebenfalls getrennt statt. Es ist wichtig, den unterschiedlichen Weg der Bewältigung eines jeden zu respektieren.

Foto: Terre d'image – Marion Gillet

Die Trauer der Kinder

Bei Kindern treten die Fragen und Ängste im Zusammenhang mit dem Verlust eines Kleinkindes erst im Nachhinein auf. Die Wahrnehmung des Todes variiert je nach Alter.

Bis zum Alter von 3 Jahren macht der Tod keinen Sinn für das Kind. Es lebt noch in einer Welt, wo die Fantasie einen grossen Platz einnimmt und der Tod nicht endgültig, sondern reversibel ist.

Zwischen 4 und 6 Jahren unterscheiden sich Leben und Tod nicht, es sind zwei verschiedene Zustände. Der Verstorbene ist immer gegenwärtig. Er sieht und hört, was sich auf der Erde ereignet. Das Kind fürchtet den Tod nicht wie ein Erwachsener, es fühlt sich unsterblich, aber es leidet unter der Trennung.

Von 7 bis 9 Jahren nimmt das Kind die Realität des Todes und seine Unwiderrufbarkeit besser wahr. Sie äussert sich durch eine konkrete Darstellung: Leiche, Friedhof. Das Kind ist sich des Lebenszyklus von der Geburt bis zum Tod bewusst. Es ist neugierig.

Zwischen 9 und 13 Jahren beginnt das Kind eine existentielle Angst zu verspüren. Der Tod ist ein Unglück, ein unwiderrufliches Phänomen. Das Verschwinden der Person ist endgültig. Es kann sich Fragen zu seiner Existenz stellen, zum Leben nach dem Tod, dem Sinn der Existenz und des Todes.

Die Trauer der Umgebung

Angehörige und Freunde wissen oft nicht, wie sie auf die Eltern des verstorbenen Kindes zugehen sollen. Dies kann dazu führen, dass das Ehepaar isoliert wird. Es ist gut, den ersten Schritt zu machen, obwohl dies oft eine gewisse Überwindung erfordert.

Literaturempfehlungen

Für betroffene Eltern

„Gute Hoffnung, jähes Ende“ Lothrop, Hannah.

„Schattenkind“ Thomes, P. G.

„In den Tod geboren“ Hemmerich, Fritz Helmut.

Für Kinder

„Trauernde Geschwister“ Gund, Kathrin /Maurer, Franziska.

„Klaras Kiste“ van Kooij, Rachel.

„Lilly ist ein Sternkind“ Wolter, Heike & Masaracchia, Regina.